



1929 VON
HOTEL
JANSEN

Ihr
gastronomischer
Partner

BETRIEBSJUBILÄUM

75 JAHRE

ZUM
„CLEMENSWERTH
HOF“ 2004

... UND DIE GESCHICHTE

Hotelbetrieb in 3. Generation der Familie B. Jansen

Der Sögeler Bauunternehmer Bernhard Jansen (Jahrgang 1898) erwarb auf Wunsch seiner Frau im Herbst 1928 das Anwesen der Wirtsleute Ernstmann an der Hauptstraße 26 in Sögel (heute Clemens-August Str. 33). Nach einer Renovierung eröffnete „Luk's Bernd“ wie er im Volksmund nach dem Vornamen seines Großvaters Lukas Jansen genannt wurde, an seinem Geburtstag am **1. Mai 1929**, den neuen Gastronomiebetrieb „Hotel Jansen“ mit 8 Hotelbetten, Gaststätte, Kegelbahn und Saal mit Theater-Bühne.

In den letzten Kriegstagen 1945, wo auch der Krieg in Sögel Einzug gehalten hatte, wurde der gesamte Betrieb, wie auch alle anderen Gebäude an der Clemens-August Str. und Sigiltrastraße, durch die Kanadier als letztes Haus in Sögel am 12. April total zerstört. Als „Luk's Bernd“, der bereits den ersten Weltkrieg erleben musste, bei seiner Heimkehr vom zweiten Weltkrieg nur noch Trümmer und Ruinen vorfand, wurde er mutlos. Jedoch nach dem Motto „das Leben muss weiter gehen“ überredeten ihn gute Freunde, Vertreter der Gemeinde und Politik und die Familie, 1947 den Wiederaufbau anzugehen. Unter Mithilfe seiner Mitarbeiter, einige Sögeler Vereine und seiner Frau Maria, die 1942 als Lehrerin Fri. Voges nach Sögel kam, war pünktlich zur Kirmes 1948 der neue Saal für 300 Personen wieder hergestellt. Hier wurde jetzt nicht nur wieder kräftig gefeiert, Versammlungen aller Art abgehalten sondern auch Kinofilme gezeigt. Diese Einrichtung wurde bei der Sögeler Bevölkerung gerne angenommen. Im Sommer 1960 wurde dann das Hotel mit 26 Betten, Restaurant und Cafe vor dem Saal gebaut und damit „das Loch“ aus der Kriegszeit geschlossen.

1966 trat Sohn Bernhard (Jahrgang 1950) ins Geschäft ein und hatte auch schnell vom Volksmund den Namen „Luk's Bernd sin Bernd“ - später dann „Lucky Bernd“ geerbt. Nach dem Tode seines Vaters renovierte er zunächst 1975 den Saal mit kräftiger Unterstützung von Mutter Maria. Mit technischen Verbesserungen waren jetzt viele Veranstaltungen möglich. Freudige und traurige Familienfeiern, Betriebsfeste, Karnevalsveranstaltungen, Versammlungen, Kurse, Ausstellungen, ja selbst Rock-Konzerte fanden hier statt. Mit seiner Frau Maria, die seit der Heirat 1975 als Köchin die Küche leitet, wurde der Betrieb dann mehrfach erneuert und im Trend der Zeit auch auf Touristik ausgerichtet. Der Hotelbereich wurde auf 70 Betten aufgestockt. Zudem wurden Arbeits- und Ausbildungsplätze für Köche und Hotellfachleute eingerichtet. Im Oktober 1998 wurde der Betrieb erstmals mit 3 Sternen superior nach den Richtlinien der Deutschen Hotelklassifizierung DEHOGA ausgezeichnet.

Sohn Bernhard (Jahrgang 1977) ist nun auch seit dem Jahr 2000 nach 2 Fach-Ausbildungen, Wehrdienstzeit und Ausbildereignungsprüfung im Betrieb integriert. Mit „Lucky“ (oder auch Klein-Lucky) ist er bestens auf den Spuren seiner Väter und hat sich jetzt mit der 3. Saalmodernisierung der Zukunfts-Gastronomie verschrieben.



Hotel & Saalbetrieb B. Jansen 1929
Hauptstrasse 26 Telefon 122



Hotel & Saalbetrieb B. Jansen 1960
Lückenschluß Clemens - August Str.



Wiederaufbau 1948 Saalbetrieb
B. Jansen Hauptstrasse 26



Hotel „CLEMENSWERTH HOF“ 2004
Clemens - August Str. 31 - 35